aktuell

ausgabe nr. 19 | oktober 2026
www.femubaar.ch

vereinsziitig vo de fäldmusig baar



Winterkonzert

Informationen zum Konzertprogramm



Rückblick

Reisebericht zur Schlagzeug-wanderung



Neumitglieder

Unsere Neumitglieder stellen sich vor

Einladung zu unserem Winterkonzert



editorial

Liebe Leserinnen und Leser



Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, voller Musik, wertvollen Begegnungen und unvergesslichen gemeinsamen Erlebnissen. Gerne blicken wir auf die vergangenen musikalischen Höhepunkte zurück, die uns als Verein zusammengeschweisst und gezeigt haben, wie viel Freude es macht, unsere Leidenschaft mit unserem Publikum zu teilen.

Mit genauso viel Begeisterung und Vorfreude schauen wir nun nach vorne auf die kommenden Anlässe. Schon bald dürfen wir euch zu unserem Winterkonzert am 29. November 2026 in der Kirche St. Martin begrüssen. Im neuen Jahr starten wir anschliessend voller Schwung in die Vorbereitungen für unser Jahreskonzert, das am 30. April und 1. Mai 2027 im Gemeindesaal Baar stattfindet. Ein weiterer besonderer Höhepunkt erwartet uns kurz darauf mit der Teilnahme am Zuger Musikfestival in Allenwinden am 29. und 30. Mai 2027.

Ein von Herzen kommendes Dankeschön gilt allen, die unseren Weg begleiten und unterstützen, unseren engagierten Musikantinnen und Musikanten, unserem treuen Publikum sowie unseren geschätzten Gönnerinnen und Gönnern. Eure Treue ist das Fundament dafür, dass wir unsere musikalische Tradition mit grosser Begeisterung weiterführen können.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine frohe, besinnliche Zeit und einen gelungenen Start ins neue Jahr.

Janine van Uffelen
Präsidentin, Feldmusik Baar

impressum

Herausgeber
Feldmusik Baar
Postfach
6340 Baar

Fotos
Feldmusik Baar

Auflagen
500 Stück

Präsidium
Janine van Uffelen
praesident@femubaar.ch

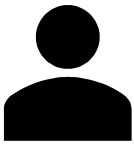
Redaktion
Janine Kilchör
presse@femubaar.ch

Bankverbindung
Raiffeisenbank Zug
IBAN: CH15 8080 8003 5279 8858 0

Gestaltung
Miguel Molina


Konzertprogramm
Direktion: Yannick Trares
Ansage: Janine Kilchör
femubaar.ch
Hope
Stijn Aertgeerts
Choose Joy
Randall Standridge
And the Multitude with One Voice Spoke
James L. Hosay
How Sweet the Sound
Brian Balmages
I Will Follow Him
J.W. Stole & Del Roma arr. Michael Sweeney
Holly Jolly Christmas
Traditionell arr. Stefan Schwalgin
O Come All Ye Faithful
Traditionell arr. James Swearingen
Nach dem Konzert begrüssen wir Sie gerne im Pfarreiheim und verwöhnen Sie mit kleinen Köstlichkeiten.

And the Multitude with One Voice Spoke



James L. Hosay
(*1959 in Nashville, Tenessee)

James L. Hosays And the Multitude with One Voice Spoke ist ein Werk, das musikalische Ausdruckskraft mit gesellschaftlicher Bedeutung verbindet. Die Inspiration durch Martin Luther King Jr.'s berühmte «I Have a Dream»-Rede verleiht der Komposition eine starke emotionale und historische Tiefe. Hosay übersetzt Kings Vision einer geeinten Gemeinschaft in ein musikalisches Narrativ, das die Idee der gemeinsamen Stimme – vieler Menschen, die für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung eintreten – eindrucksvoll hörbar macht. Dadurch wird das Stück zu einer künstlerischen Reflexion über Zusammenhalt, Hoffnung und die Kraft kollektiver Botschaften.

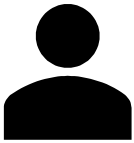
Musikalisch zeichnet sich die Komposition durch eine sorgfältig ausgearbeitete Struktur aus, die sowohl harmonische Vielfalt als auch rhythmische Energie bietet. Hosay nutzt die Möglichkeiten des Blasorchesters, um unterschiedliche Klangfarben miteinander zu verweben und jeder Instrumentengruppe eine eigene Rolle im Gesamtbild zu geben. Die dynamischen Wechsel, die kontrastreichen Passagen und die feinsinnige motivische Entwicklung spiegeln die Spannung und Dringlichkeit wider, die auch Kings Rede prägten. Gleichzeitig schafft Hosay Momente der Ruhe und des Innehaltens, die den Zuhörer an die Bedeutung von Reflexion und gemeinsamer Verantwortung erinnern.

Seit seiner Uraufführung hat das Werk weltweit Anerkennung gefunden und wird regelmässig von Schulorchestern, Universitätsensembles und professionellen Blasorchestern aufgeführt. Diese breite Rezeption zeigt, dass Hosays musikalische Interpretation von Kings Botschaft zeitlos und universell ist. Das Stück spricht sowohl junge Musiker als auch erfahrene Ensembles an, weil es technische Herausforderungen mit einer klaren inhaltlichen Aussage verbindet. Damit bleibt «And the Multitude with One Voice Spoke» ein bedeutender Beitrag zum Repertoire moderner Blasmusik – ein Werk, das nicht nur musikalisch überzeugt, sondern auch gesellschaftliche Werte vermittelt, die bis heute relevant sind.



Prompt:
Surreal-kubistische Hommage an Martin Luther King Jr. Eine leuchtende Silhouette von MLK steht im Zentrum, umgeben von geometrischen Lichtstrahlen, musikalischen Symbolen und abstrakten Menschenformen, die die Atmosphäre seiner Rede widerspiegeln. Die Farbwelt verbindet warme Gold- und Blautöne zu einem inspirierenden, filmischen Panorama

How Sweet the Sound



Brian Balmages
(*1975 in Baltimore, Maryland)

«How Sweet the Sound» ist ein zeitgenössisches Werk von Brian Balmages (2024), das die Melodie von «Amazing Grace» in vielfältigen Klangwelten entfaltet. Das Stück verbindet gospelstilistische Elemente mit modernen Harmonien und schwebenden Fanfaren, wobei die lyrische Hauptmelodie als emotionales Zentrum nach und nach enthüllt wird.

Im Auftrag der Artie Henry Middle School Honors Band aus Cedar Park, Texas entstand die Komposition, welche die verstorbene Grossmutter des Auftragsgebers Robert Herrings ehrt. Sie reflektiert seine Prägung und seinen Glauben. Zum Finale kehrt das sanfte Klangbild zurück – ein emotionaler Höhepunkt, der mit drei letzten Akkorden für einen atemberaubenden Effekt sorgt.

Prompt:
Panoramabild – inspiriert von „How Sweet the Sound" (Brian Balmages). Harmonische, spirituelle Landschaft: goldene Abendsonne über Bergen, Fluss mit Spiegelungen, sanfte Lichtstrahlen, schwebende musikalische Noten im Himmel, warme Farben, ruhige Stimmung, semi-realistischer Stil.





Schlagzeugwanderung nach Morgarten



Redaktion Vanessa Stocker

Pünktlich um 08:22 Uhr traf sich unsere wanderfreudige Schar am Bahnhof. Die Bahn brachte uns nach Zug, wo bereits der Bus auf uns wartete. Nach einem weiteren Umsteigen in Oberägeri erreichten wir schliesslich Morgarten, den Ausgangspunkt unserer Wanderung. Bevor die Wanderschuhe richtig gefordert wurden, stärkten wir uns bei einem gemütlichen Znüni-Kafi. Schliesslich soll man keine Bergtour mit leerem Magen beginnen.

Die ersten Kilometer führten uns gemütlich und nahezu eben dem Ägerisee entlang. Das Wetter zeigte sich von seiner freundlichen Seite, die Gespräche waren angeregt und die Stimmung bestens. Doch wie es bei Wanderungen oft der Fall ist, hatte die Landschaft irgendwann genug von der Gemütlichkeit und schickte uns den steilen Aufstieg zur Rossalmig entgegen. Nun wurde geschnauft, der Puls stieg an und die Trinkflaschen wurden deutlich häufiger benutzt.

Auf der Rossalmig angekommen hatten wir uns den Mittagshalt redlich verdient. Während die einen ihre Aussicht genossen, präsentierte Jerôme voller Stolz sein Sackmesser. Leider verlief die Vorführung etwas zu realistisch: Beim Zeigen seiner Schneidwerkzeuge demonstrierte er deren Schärfe gleich am eigenen Finger. Glücklicherweise blieb es bei einem kleinen Schnitt, der für einige Lacher und bestimmt auch für einen Eintrag in die Wandergeschichte sorgte. Die Erkenntnis des Tages: «Ein Sackmesser ist nicht nur theoretisch scharf».



Nach der Mittagspause führte uns der Weg weiter zur Alpwirtschaft Brandalp. Dort wur-



den Kaffee, Desserts und andere kleine Stärkungen gerne angenommen. Schliesslich musste genügend Energie für den weiteren Weg gesammelt werden, dann der anschliessende Abstieg hatte es nochmals in sich. Knie und Oberschenkel wurden auf eine letzte Belasttungsprobe gestellt, bevor wir den flacheren Schlussabschnitt nach Unterägeri in Angriff nahmen.

Kaum in Unterägeri angekommen, zeigte sich das Wetter von einer anderen Seite. Wie auf Bestellung öffnete der Himmel seine Schleusen und es begann zu regnen. Zum Glück bewies unsere Gruppe erneut perfektes Timing. Nur wenige Schritte entfernt fanden wir Zuflucht in einer gemütlichen Beiz. Während draussen die Tropfen fielen, konnten wir drinnen im trockenen sitzen, etwas trinken und die Wanderung nochmals Revue passieren lassen. Selten dürfte eine Einkehr so verdient und gleichzeitig so wetterbedingt gewesen sein.

Doch damit war der Tag noch nicht zu Ende. Nach unserer wetterbedingten Rettung in der Beiz durften wir den Abend bei der Familie Andermatt ausklingen lassen. Dort erwartete uns ein wahres Festmahl mit einer Auswahl an hervorragenden Salaten, feinem Wein, kühles Bier und als Höhepunkt ein köstlicher Braten direkt vom Grill. Nach den verbrannten Kalorien des Tages kam diese Stärkung gerade recht.

Für zusätzliche Unterhaltung sorgte der wohl mächtigste Kater aus ganz Zug. Mit seiner beeindruckenden Erscheinung und der Ruhe eines erfahrenen Hausherrn zog er die Aufmerksamkeit der Gesellschaft immer wieder auf sich. Es war nicht klar, ob wir Gäste der Familie Andermatt waren oder ob der Kater uns grosszügig in seinem Reich duldete. Jedenfalls hatte er alles im Blick und sorgte mit seinen Auftritten immer wieder für Gesprächsstoff und Schmunzler.

In gemütlicher Runde wurde nochmals viel gelacht, über die Wanderung gesprochen und natürlich durfte auch Jerômes legendäre Sackmesser-Vorführung nicht unerwähnt bleiben. So ging ein rundum gelungener Tag zu Ende: mit schönen Landschaften, sportlichen Herausforderungen, perfektem Timing beim Regen, kulinarischen Höhepunkten und bester Gesellschaft.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die zu diesem gelungenen Wandertag beigetragen haben und ganz besonders an die Familie Andermatt für ihre grosszügige Gastfreundschaft und den wunderbaren Abschluss eines erlebnisreichen Tages.

Trotz Hitze war es Spitze - Vereinsreise nach Kirrlach-Heidelberg



Redaktion Janine Kilchör

Die Feldmusik Baar geht auf Vereinsreise nach Kirrlach und Heidelberg. Das OK für die Vereinsreise der Feldmusik Baar hat fleissig organisiert, um auch für die heissen Tage ein tolles Programm zu ermöglichen.

Am Samstag, 27. Juni trifft sich die Feldmusik Baar um 7 Uhr zum Beladen des Cars. Nachdem alle Instrumente und Gepäckstücke verladen sind und auch alle Musikantinnen und Musikanten einen Platz im Bus gefunden haben, geht es los nach Deutschland. Mit kleinem Umweg und nach gemütlichem Kaffeehalt in Pratteln heisst der Dirigent Yannick Trares die Feldmusik in seiner Heimat, Kirrlach herzlich willkommen. Dort hat er die Blasmusik kennengelernt und es sei auch noch der heisseste Ort Deutschlands.

Und da spielt die Feldmusik Baar ein Platzkonzert mit vielen Zuschauern, darunter auch Yannicks Familie und die Chöre seines Papas. Denn als Highlight des kleinen Konzerts haben die Chöre und die Feldmusik ein gemeinsames Stück einstudiert und zum Besten gegeben. Es war sehr berührend, als die Chormitglieder alle aufgestanden sind, um mitzusingen. Nach dem Platzkonzert haben sich die Musikantinnen und Musikanten eine Abkühlung im Brunnen verdient.



Am Nachmittag ging es weiter nach Heidelberg, wo es ein Braumahl zum Abendessen gab. Es war ein gemütlicher Abend mit schönen gemeinsamen Momenten.



Erfrischung...

Am nächsten Tag besuchte die Musik das Heidelberger Schloss und hat auf der Führung verschiedene Sagen zum Riss des Eisenrings am Eingangstor erfahren. Ob es ein Versuch war, den Ring zu brechen, um in Besitz des Schlosses zu gelangen oder doch ein Hexenbiss — wer weiss…



Am Nachmittag genoss der Verein im schönsten Sonnenschein eine Sightseeing Schiffstour auf dem Neckar und dann auch das kühle Bier in den verschiedenen Biergärten von Heidelberg.

Um 16:00 Uhr ging es mit dem Car wieder zurück in die Schweiz und während der Fahrt wurde noch fleissig gezeichnet und gedichtet für das Abschiedsalbum unserer langjährigen Mitglieder Eve und Emil Steiner. Sie waren insgesamt 116 Jahre im Verein. Wow!



Wir freuen uns auf weitere tolle Vereinsjahre und -reisen mit zwei neuen Passiv-Ehrenmitgliedern.

Ihr Partner für Fenster, Türen und alle Schreinerarbeiten

schmidiger
Fenster Türen
Innenausbau

Schmidiger AG
Fenster Türen Innenausbau
Neuhofstrasse 21c
6340 Baar
Telefon 041-767 71 71
info@schmidiger-fenster.ch
www.schmidiger-fenster.ch

Fenster in Holz und Holzmetall
Jalousien in Holz und Alu
Haus- und Zimmertüren
Bruchglasersatz
Unterhalt und Reparaturen
Schreinerarbeiten

EMF Biel 2026



Heidelberg 2026



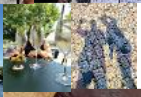
Danke Kirrlach
(dem heissesten Ort Deutschlands)









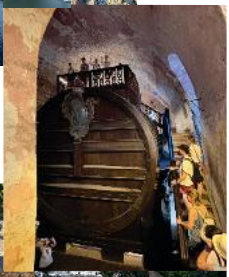


Diese 2 schwitzen nicht !!!





Willsch cool?







Musik schafft Kameradschaft

Freundschaft verbindet Herzen







Unsere neuen Mitglieder



Von Links nach Rechts: Phillip, Shannon, David, Selina und Ian

Selina, Altsaxophon
Mir macht es spass gemeinsam zu musizieren und schöne Momente im Verein zu erleben—sei es eine Vereinsreise oder ein Musikfest.

Philipp, Posaune
Mir macht es besonders viel Spass gemeinsam mit anderen Musik zu machen. Das Musizieren mit Jung und Alt ist für mich in der Feldmusik etwas ganz Besonderes. Auch die Musikfeste sind immer ein Highlight. Gemeinsam zu proben, aufzutreten und danach eine gute Zeit miteinander zu haben, gehört für mich einfach dazu.

Ian, Euphonium
Nach dem Musizieren in den Young Winds und der Jugendmusik war die Feldmusik der nächste Schritt und es macht weiterhin viel Freude mit anderen Baarern spielen zu dürfen.

David, Bass
An der Feldmusik gefällt mir vor allem das gemeinsame Musizieren und musikalisches Weiterkommen. Ich bin auch dabei, weil mir das gemeinsame Festen sehr gefällt und ich mich auch auf meinem Instrument musikalisch weiterentwickeln kann.

Shannon, Klarinette
Back to the roots… nach 25 Jahren Pause spiele ich wieder in der Feldmusik Baar. Zusammenhalt, Jung und Alt mit Freude an der Musik, Konzerte, Feste… es fühlt sich an, wie wenn ich nie weg gewesen wäre.

Herzlich Willkommen!

eusi nächste uftritt

Räbeliechtliumzug
5. November 2026, 18.30 Uhr
Dorfstrasse / Schulhaus Marktgasse

Weisser Sonntag
4. April 2027, 10.00 Uhr
Kirche St. Martin in Baar

mehr Information unter
www.femubaar.ch

Winterkonzert
29. November 2026, 17.00 Uhr
Kirche St. Martin in Baar

Jahreskonzert
30. April 2027, 20.00 Uhr
01. Mai 2027, 20.00 Uhr
Gemeindesaal in Baar

9. Zuger Musikfestival
29. - 30. Mai 2027
Festareal in Allenwinden

